

# JAHRESBERICHT 2008



Association pour le Développement de l'Energie Solaire  
Suisse – Madagascar

# ADES

**Association pour le Développement de l'Energie Solaire  
Suisse – Madagascar**

## Kontaktadressen

**Regula Ochsner**  
Lanzenstrasse 18  
CH- 8913 OTTENBACH

regulaochsner@adesolaire.org  
Tel. +41 (0) 44 761 20 61

**Heinz Vetter**  
Technikumstrasse 62  
CH-8401 WINTERTHUR

heinzvetter@adesolaire.org  
Tel. +41 (0) 52 213 44 77

Raiffeisenbank 8917 Oberlunkhofen  
PC 50-1608-1,  
IBAN CH94 8070 2000 0053 8973 4

**[www.adesolaire.org](http://www.adesolaire.org)**

Impressum:  
Layout: Kathrin Stocker  
Lektorat: Silvia Küng  
Druck: Odermatt AG  
Auflage: 2500 Stück



## ADES Jahresbericht 2008

Die Wirtschaft in der Krise –wie steht es mit der Wirtschaftsmacht Natur?

Auch unser Planet hat eine Buchhaltung. Mathis Wackernagel erfand den ökologischen Fussabdruck. Damit lässt sich der Verbrauch der natürlichen Ressourcen berechnen; es wird aufgezeigt, wie stark der Mensch die Umwelt belastet. Pro Land wird ermittelt, wie viele Planeten die Menschheit benötigen würde, wenn alle Menschen gleichviel Ressourcen brauchen würden wie ein bestimmtes Land.

Der ökologische Fussabdruck der Schweiz beträgt 2,9. Würden also alle Menschen denselben Lebensstil wie wir pflegen, bräuchte es die Ressourcen von rund 3x dem Planeten Erde. Die Vereinigten Arabischen Emirate bräuchten 6,6 Planeten, die USA 5,4, China 0,8 und Afghanistan 0,05 Planeten. Das bedeutet, dass wir das Naturkapital der Erde schneller verbrauchen, als dieses sich erneuern kann. Also treibt auch die Wirtschaftsmacht Natur dem Kollaps entgegen, allerdings langsamer und unspektakulärer. Die Nachrichten über „Firmen der Natur“, welche kurz vor dem Konkurs stehen, sind nicht halbstündlich auf allen TV Kanälen der Welt mitzuerleben. Und es werden auch (noch) nicht über Nacht Rettungspakete in dreistelliger Milliardenhöhe von einzelnen Ländern bereitgestellt, um zu versuchen, die drohende Katastrophe in letzter Minute abzuwenden.

Wir sind sehr glücklich, dass wir mit unserer Arbeit in Madagaskar ein klein wenig mithelfen können, die Belastungen für unsere Umwelt zu minimieren.

### **ADES in Madagaskar Immer mehr Solarkocher**

ADES ist im 2008 wieder sehr erfolgreich tätig gewesen in Madagaskar. Während wir 2007 den Verkauf der Solarkocher um 65% auf 725 Stück steigern konnten, haben wir auch in diesem Jahr das gesetzte Ziel mit 1480 Kochern bei weitem übertroffen. Einerseits können wir nun mit der neuen Holzbearbeitungsmaschine unter der professionellen Anleitung unseres Werkstattpersonals durch Hans Peter Frei die Produktion massiv steigern. Allerdings gibt es aber auch hier immer wieder logistische Probleme zu lösen. So wird beispielsweise nun im grossen Stil Holz auf dem ADES Gelände getrocknet und gelagert, da es sehr schwierig ist, in Madagaskar qualitativ gutes, trockenes Holz aufzutreiben. Andererseits tragen nun aber auch die grossen Anstrengungen für die Verbreitung des Solarkochers Früchte. Immer mehr Umweltorganisationen interessieren sich für das Kochen mit der Sonne und wollen den Solarkocher in ihre Projekte integrieren. Im Mai konnte unser 3. Zentrum in Morondava seinen Betrieb aufnehmen.

### **ADES Schulprogramm, «femmes enseignant femmes»**

Im Laufe des Jahres wurden ungefähr 3500 Schulkinder und deren Lehrpersonen in der Benutzung des solaren Kochens instruiert. Ein umfassenderes Programm für die Umwelterziehung an den Schulen wird von ADES zusammen mit den Bildungsverantwortlichen erarbeitet. Auch der erste 10-tägige Ausbildungskurs „femmes enseignant femmes“ für künftige Animatorinnen in ihren Dörfern fand in diesem Jahr statt. Auch dieses Konzept wird nun noch verbessert und weiter ausgearbeitet.

### **CO<sub>2</sub>-Zertifizierungsprozess**

Zeitweise wurde unser Personal auch für den Prozess der CO<sub>2</sub> Zertifizierung ausgebildet, welcher in der Schweiz von myclimate und unserem CO<sub>2</sub> Projektleiter Hans Peter Frei ausgearbeitet wird.

### **Elektrifizierung des Fischerdorfes St. Augustin**

Im November wurde mit den ersten Installationen für die einfache Elektrifizierung von St. Augustin begonnen. Ende Jahr gab es im Spital und auf dem Marktplatz Licht für die gesamte Dorfbevölkerung, und in vier Familien brannte bereits an Weihnachten eine Lampe von der Decke.

### **ADES in der Schweiz**

Auch in der Schweiz arbeiteten die Vorstandsmitglieder und gegen 30 Freiwillige äusserst aktiv. In Uster (Schulklasse und Kirchgemeinde), Luzern, Bern, Basel, Wetzikon konnte die Arbeit von ADES mit einem Referat oder einer Präsentation vorgestellt werden.

### **ADES macht Standaktionen**

Zwanzig Mal waren wir mit einem



Frauen bei einer Kochdemonstration



Holzlager in Tuléar

Stand an einer Veranstaltung präsent und durften so unsere Arbeit einem grösseren Publikum vorstellen. Dabei fällt auf, dass immer mehr Leute schon mal etwas über Solarkocher oder unser Projekt gehört haben. Hier wirkt sich die starke Medienpräsenz sicher positiv aus. Am intensivsten war es an der Zürcher Oberlandmesse mit 5 Tagen. Der Rotary Club Zürich-Oberland unter Mithilfe anderer Clubs organisierte dies für uns im Rahmen ihrer grossen Aktion „1000 Solarkocher für Madagaskar“. Mit einem Charity Abend und einem wunderbaren madagassischen Essen im IWAZ in Wetzikon eröffneten sie ihre Unterstützungskampagne für ADES. Ein Italiener wurde von Rotary International beauftragt, unser Projekt vor Ort in Madagaskar zu prüfen,

bevor sie grünes Licht gaben, sich an den Kosten zu beteiligen. Er war sehr begeistert von unserer Arbeit, einzig fand er, nachdem ihm unser Team ein köstliches Essen aus dem Solarofen vorgesetzt hatte, wir müssten als nächstes unbedingt ein solares Restaurant (wir träumen schon lange vom Café Solaire) eröffnen.... Wir sind sehr dankbar, von den Rotariern mit einer grossen Summe beschenkt worden zu sein. Wir haben uns auch sehr gefreut, dass zahlreiche Rotarier selbst viele Stunden an unserem gemeinsamen Stand an der ZOM präsent waren und für ADES warben. Darunter gab es so versierte Männer, dass man hätte meinen können, sie wären seit längerem Mitglied bei ADES.

## Immer neue Anlässe, die Arbeit von ADES vorzustellen

Neben den schon fast traditionellen Standaktionen an Afro-Pfingsten, am Tag der Sonne, an den Madagaskartagen im Zoo Zürich und an Adventsbasaren gab es dieses Jahr Neuheiten: wir waren an einem Multikulti Abend präsent und durften anlässlich einer Einweihungsfeier einer VOLVO Garage zum Brunch Speck mit Spiegelei braten. Die Leute durften für den Brunch einen Beitrag in die ADES Kasse geben. Auch an verschiedenen Geburtstagsfesten und Hochzeitsfeiern durften wir wieder kurz auf unsere Arbeit in Madagaskar aufmerksam machen. Dies sind immer besonders schöne Gelegenheiten.

## Beliebtes Tätigkeitsgebiet für Freiwillige

Erfreulicherweise sind immer mehr Freiwillige bereit, bei uns mitzuarbeiten. Über 9522 Arbeitsstunden wurden 2008 ehrenamtlich geleistet. Dadurch können natürlich Verwaltungskosten eingespart werden. Dies brachte uns auf die Idee im April 2008 einen Ausbildungstag für die Freiwilligen zu organisieren. Er stiess auf sehr gutes Echo, so dass im Dezember bereits der zweite Tag stattfand. Ein Père Noël de Madagascar bedankte sich bei den Freiwilligen für die unzähligen Einsätze an einem Stand, für das Abpacken von Pfeffersäckchen, für das Einpacken von Briefumschlägen bei Grossversenden, für die Erarbeitung



Kochdemonstration in Andavadoka

eines Fotoarchivs, das Reparieren von defekten Solarkochern, das Erstellen von Dokumenten, für die Mitarbeit im Fundraising, für das Übersetzen von französischen Texten und noch vielem mehr.

Auch im Vorstand wurde intensiv gearbeitet. Mit den vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden erreichen wir langsam die Grenzen der Ehrenamtlichkeit. Die Belastung von einzelnen Vorstandsmitgliedern und Hans Peter Frei ist so gross, dass schon bald eine Geschäftsstelle unbedingt erforderlich wird. Es wäre wunderschön, wenn wir Sponsoren finden könnten, welche bereit wären, diese zu finanzieren. Wer weiss, bis jetzt haben sich immer wieder neue Türen geöffnet...

Mit viel Freude durften wir als Krönung für unseren diesjährigen Einsatz am 24. November in Zug den Doron Preis entgegennehmen.

**Dank an Sie**

Die positive Entwicklung von ADES im Jahr 2008 war nur möglich dank der Zusammenarbeit mit den vielen Freiwilligen, Vorstandsmitgliedern und der grosszügigen Unterstützung und der grosszügigen Unterstützung von Ihnen als Privatpersonen, Firmen, Kirchgemeinden, Gemeinden und Städten, Stiftungen und Service Clubs. Ihnen allen möchten wir dafür herzlich danken, verbunden mit der Hoffnung, dass Sie uns auch die Treue halten werden, wenn der Wind ein wenig eisiger wehen wird in der Krisenzeit. So viele nette Begegnungen und interessante Gespräche mit Ihnen ermutigen uns immer wieder, uns mit ganzer Kraft dafür einzusetzen, dass der ökologische Fussabdruck etwas kleiner werden möge.

Misaotra tompoko, vielen Dank

*Regula Ochsner,  
Co-Präsidentin*



Interessierte Schülerinnen

## Einweihung vom 3. Zentrum in Morondava

### Die Verwechslung von Morondava

Wir schreiben heute den 30. Mai 2008, ein besonderes Datum für ADES. Es ist morgens um 5.30 Uhr. Noch etwas gespenstisch die Nacht und der anbrechende Tag. Die ersten Leute versammeln sich bereits um das neu renovierte Gebäude im Quartier Sanfil in Morondava. Strassenbezeichnungen gibt es hier noch keine, obwohl die Stadt 38 000 Einwohner zählt. Aber die Morondaver wissen, wer sich hier neu niederlassen wird und haben bereits grosse Erwartungen an ADES. Und sie wissen auch, was sich in den nächsten Stunden hier abspielen wird.

Für die Zeremonie wurde am Vortag ein Zebu gekauft, eine Kuh – nicht wie im Süden, dort muss für solche Anlässe ein Ochse geschlachtet werden. Ich war beim Kauf dabei, das heisst, ich habe aus der Ferne dem Handel zugeschaut. Wäre ich als Weisser Käufer erkannt worden, hätte das Opfertier mindestens doppelt soviel gekostet. Und von weitem habe ich noch einige Fotos gemacht. Das Tier hat eine weisse Gesichtsmaske, ein Zeichen für Reinheit, und damit geeignet für die Zeremonie. Am Abend wurde die Kuh dann zum neuen Zentrum von ADES gebracht – und hinter dem Haus angebunden.

Als der Tag heller wurde, fragte mich meine Frau Lisa, ob dies wirklich die am Vortag gekaufte Kuh sei.

Tatsächlich wartete hier ein anderes Tier auf seine Bestimmung. Warum es zu dieser „Verwechslung“ kam, werden wir wohl nie mehr erfahren. Die Einen sagten, das gekaufte Tier hätte keine gültigen Papiere gehabt und deshalb nicht in die Stadt Morondava überführt werden können. Die Andern meinten, man hätte uns ganz einfach für dumm verkauft und uns ein minderwertiges Tier hingestellt. Persönlich habe ich etwas Mühe, die Sache einfach so zu akzeptieren, schliesslich geht es um eine Zeremonie, die nicht mit solchen „Verwechslungen“ gestört werden sollte, auch wenn die Allermeisten davon gar nichts bemerken.

Die Eröffnungsfeier beginnt nur etwa 15 Minuten verspätet, um 9.15 Uhr. Der Schuldige an dieser Verspätung ist ausgerechnet der Generalsekretär des Chef de Région, der mir am Vortag noch gesagt hatte, bei ihnen in Morondava gelte Schweizer Zeit und nicht madagassische Zeit. Bei der madagassischen Zeit zählt man jeweils mindestens eine Stunde dazu.

Es ist ein würdiges Fest, mit etwa 150 bis 200 Gästen, die sich über unser Engagement in der Region Menabe freuen und uns viel Erfolg wünschen. Ich bin überzeugt, dass die Willkommenswünsche echt und ehrlich sind und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Behörden, den vielen in diesem Gebiet tätigen Organisationen



und der Bevölkerung. Ein engagiertes Team unter der Leitung des Direktors Eugène hat dieses Einweihungsfest hervorragend vorbereitet. Dieses Team wird den Erfolg von ADES sicherstellen. Und die Jugend, die viel Freude an der Musik hatte und auch an den Leckerbissen, die sie ergattern konnten, wird uns helfen, unsere Ideen umzusetzen, damit eine ganz besondere Region eine etwas bessere Zukunft hat. Gemeinsam können wir viel erreichen.

Morondava besitzt die wohl imposanteste Allee der Welt, die Baobab-Allee mit Bäumen, die bereits 1200 bis 1500 Jahre alt sein sollen.



Zebu im Brandrodungsqualm

## Wissenswertes über Morondava

Morondava heisst übersetzt „dort wo die Küste lang ist“. Die Stadt liegt an der Westküste von Madagaskar und hat heute etwa 38 000 Einwohner. Zählt man die nähere Umgebung dazu, dürften etwa 60 000 Menschen in diesem Gebiet wohnen. Morondava ist der Hauptort der Provinz Menabe und zählt zu den touristischen Anziehungspunkten in Madagaskar. Weltberühmt ist die Baobab Allee. Morondava hat nur wenig Industrie. Die Einwohner leben meist vom Fischfang, vom Reisanbau und vom Tourismus. Ein sehr schöner Sandstrand lädt zum Verweilen ein, die Sonnenuntergänge zählen zu den Schönsten in Madagaskar. Und Sonne hat es fast das ganze Jahr. Leider wird der Ort immer wieder von Wirbelstürmen heimgesucht, die meist zwischen Januar und März hereinbrechen. Die Umgebung von

Morondava ist viel grüner als der übrige Süden. Es gibt auch noch Wälder, die vor der Abholzung gerettet werden können und sollen.

Morondava war lange Zeit ein wichtiges Zentrum der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit mit Madagaskar. In den letzten Jahren ist diese Zusammenarbeit stark reduziert worden. Deshalb freuen sich die Behörden ganz besonders, dass sich ADES neu in diesem Gebiet engagieren wird.

In nur 6 Monaten sind bereits über 200 Solarkocher verkauft worden, ein guter Start des Projektes.

*Otto Frei*  
Nationaler Koordinator



Team in Morondava:

## Doron Preis



Heinz Vetter, M. Rochelle, Regula Ochsner, Hans Peter Frei, Regina Gloor

Im wunderschönen, ehrwürdigen Rathausaal in Zug durften wir Ende November zusammen mit einer andern Organisation den Doron Preis entgegen nehmen. In der Urkunde steht:

Der Stiftungsrat verleiht den Doron Preis 2008 an den Verein ADES für sein aussergewöhnliches Engagement, durch den Einsatz von Solarkochern einen Beitrag zur Erhaltung der Tropenwälder Madagaskars zu leisten und gleichzeitig der Bevölkerung eine preiswerte alternative Kochmethode zu bieten. Mit herzlicher Gratulation und den allerbesten Wünschen für die Zukunft. Dr. Georg Stucky (alt Regierungsratspräsident Zug).

Nach einer warmen und herzlichen Laudatio von Iris Studer, Obergerichtspräsidentin, gab es einen feinen Aperitiv mit vielen Fotoblitzlichtern. Ein wunderbares Nachtessen im weihnächtlich dekorierten Restaurant Acklin in Zug rundete den speziellen Abend ab. Ganz herzlich danken wir an dieser Stelle nochmals der Doron Stiftung für diese wunderschöne Anerkennung. Sie spornt uns an, mit viel Engagement weiterzuarbeiten.

*Regula Ochsner,  
Co-Präsidentin*

# Ein herzliches Dankeschön

an alle

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung von ADES. Wir dürfen diese immer wieder in reichem Masse erfahren. Das freut uns sehr und ist ausserordentlich motivierend.

Jeder Franken ist wichtig und ermöglicht uns die Weiterentwicklung des ADES-Projektes. Dank Ihrer Hilfe können wir die drei Werkstätten im Süden von Madagaskar betreiben und viele Menschen können sich einen Solarkocher zu einem günstigen Preis erwerben. So wird ein Beitrag zur Erhaltung wertvoller Wälder und zur Verminderung der Armut geleistet.

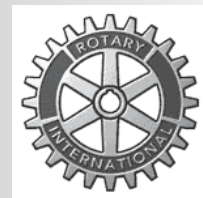
Besonders grosszügig unterstützt wurden wir von:



**ERNST GÖHNER STIFTUNG**

## Spender/innen und unterstützende Organisationen

Einwohnergemeinde Baar/ Emerald Technology Ventures AG Zürich/ Evangelisch-reformierter Kirchenrat des Kantons Zug/ Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Uster/ Gemeinderat Zollikofen/ GublerTreuhand AG Winterthur/ Kindermissionswerk Aachen/ Römisch-katholische Kirchengemeinde Winterthur/ Römisch-katholische Kirchengemeinde Uster/ Rota AG Wädenswil/ Sekundarschule Obfelden-Ottenbach/ Stiftung AGAPE Lachen/ Stiftung Carl und Elise Elsener-Gut Ibach/ Stiftung Temperatio Kilchberg



Wiederum unterstützt uns die DEZA mit einem Bundesbeitrag.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit DEZA

## Briefe von

Tuléar, le 07 novembre 2008

Pour tous mes amis ADES,

Je souhaite une bonne santé à vous tous. Je suis très heureux d'utiliser le four solaire car je peux économiser mon argent. Depuis 4 ans j'utilise le four et jusqu'à maintenant.

Voilà les avantages de l'utilisation du four:

- o Economie de temps
- o Economie d'argent et de feu de bois
- o Bonne cuisson
- o On ne craint rien en utilisant le four, même en cas d'absence.

En effet, ma famille est heureuse en utilisant le four solaire.

En outre, lorsqu'il s'agit du personnel, on est très bien accueilli, quand on rend visite à l'ADES avec toutes les explications concernant les fours et leur suivi.

Personnellement, je pousse tout le monde à utiliser le Four Solaire, surtout les villageois pour protéger notre forêt.

Mr Colin



## Solarkocherbenutzer/innen in Madagaskar

Brief von Andream

Je cuisine chaque week-end chez ma grand-mère avec le four solaire. On fait le gâteau, le riz et le poids du cap, le poisson aussi et c'est très bon.

Merci beaucoup Andream



## Wie ich zu meiner Freiwilligenarbeit bei ADES kam

Im Leben kommt man oft an eine Kreuzung und nimmt intuitiv den einen oder den anderen Weg. Manchmal führt er auch in eine Sackgasse. Oft sind die Weichen bereits gestellt, und man folgt der gegebenen Richtung. Ich habe vor zwei Jahren einen neuen Weg mit unbekanntem Ziel gesucht und inzwischen gefunden. Es war ein längerer Prozess, der seinen Anfang vor eineinhalb Jahren im Seminar für Freiwillige in Zürich nahm. Zwanzig Frauen nutzten dieses breit abgestützte Angebot, um sich auf eine freiwillige Arbeit im sozialen Bereich vorzubereiten.

Es wurde mir während des Kurses bewusst, dass eine Arbeit im sozialen Bereich durchaus in Betracht ziehen könnte, meine Hauptinteressen jedoch eher dem Umwelt- und Naturschutz, der Technik und fremden Kulturen galten und ich sie am liebsten in einem Projekt vereint wahrgenommen hätte.

Als ehemalige „Volontaire Suisse“, des damaligen EPD, (Eidgenössisches Politisches Departement) in einem Bauteam in Kigali-Rwanda im Einsatz, schwebte mir idealerweise ein internationales Projekt vor. WWF, Terre des Hommes ... gab es da nicht eine Schweizerin, die sich in Madagaskar engagiert? Google-sei-

Dank: Eine schriftliche Anfrage bei Regula Ochsner endete in einem umgehenden Telefonanruf: „Das tönt wie Weihnachten – wann können Sie vorbeikommen?“ Das Ziel hatte ich gefunden, und dann ging es an die Arbeit.

Ich wurde von Regula Ochsner mit zwei schönen Madagaskartaschen ausgestattet – fortan mein mobiles Büro. Diese Taschen gingen oft hin und her, schwer beladen mit Ordnern, Presseberichten, Zeitungsausschnitten und Fotos aus der Schweiz und dem Ausland – unglaublich, was sich da im Laufe der paar Jahre angesammelt hatte und eingeordnet werden wollte... Die Taschen wurden zum Symbol meiner neuen Tätigkeit.

Diese administrative Arbeit gab mir einen guten Einblick in das Projekt und was es braucht, eine Idee in die Praxis umzusetzen und das in einem Entwicklungsland wie Madagaskar! Es war ein langer und oft steiniger Weg, vom Errichten des ersten Zeltes in Tuléar im Jahr 2000 bis zur Eröffnung des 3. Regionalzentrums in Morondava im Jahr 2008. Regula Ochsner hat mit Ihrer Begeisterung, Offenheit, Zuversicht und Beharrlichkeit und einem enormem Arbeitseinsatz ein Projekt auf die Beine gestellt,



das seinesgleichen sucht. Sie wird inzwischen von einem Team sehr engagierter Freiwilliger in ihrer Arbeit unterstützt. Ohne diese kompetenten Leute und deren Engagement zur Aufrechterhaltung, dem Fortbestehen und der Erweiterung des Projektes auf Madagaskar wäre die Arbeit gar nicht möglich. Das Projekt wächst, die Nachfrage nach Solarkochern steigt und damit auch der Bedarf an finanziellen Mitteln.

Meine Arbeit als Freiwillige bei ADES hat mich auch gefordert. Was ist überhaupt ein Solarkocher? Wie kocht man damit? Auf was kommt es an? Meine Experimente auf der Terrasse waren spannend, auch bei Minustemperaturen. Hauptsache, es war sonnig und der Magen knurrte noch nicht. Die Polenta und die Ratatouille schmeckten wunderbar und die Brownies zum Kaffee rundeten das Solargericht ab.

Inzwischen bin ich schon fast zum „Solarköchinprofi“ avanciert. Ich gare 2- und 3-stöckig übereinander, in Pyrexschalen mit Deckel oder mit Klarsichtfolie abgedeckt. Die Rezepte vom Steamer/Dampfgarer eignen sich auch für den Solarkocher, benötigen aber eine längere Garzeit.

Die Arbeit für und mit ADES macht mir Spass. Ich bin sensibilisierter für die Umwelthanliegen, besuche Veranstaltungen über Solarkraft und erneuerbare Energien. Ich versuche mein Verhalten im Alltag möglichst umweltgerecht und fair zu gestalten. Regula Ochsner und dem Team wünsche ich ein erfolgreiches Jahr, Befriedigung bei der Freiwilligenarbeit und freue mich, dieses naturerhaltende, umweltfreundliche und zukunftsorientierte Auslandprojekt für meine Freiwilligenarbeit in einem engagierten Team gefunden zu haben.

*Liz Stallkamp  
Freiwillige Mitarbeiterin*

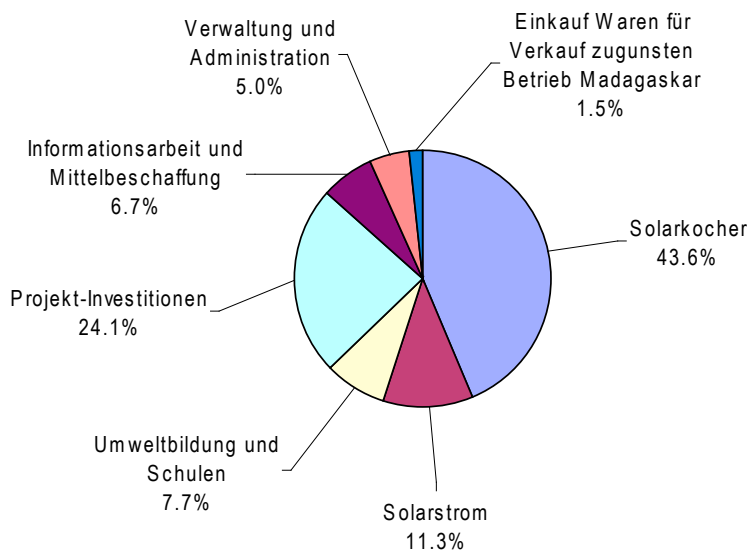


# ADES Finanzbericht 2008

<b>Betriebsrechnung 2008 in CHF</b>		
= Gesamtbetriebsrechnung Schweiz und Madagaskar		
	<b>2008</b>	
<b>ERTRAG</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
<b>Ertrag in Madagaskar</b>		
Verkauf Solarkocher	35'232	5.1%
Verkauf Energiesparöfen	3'678	0.5%
Förderbeiträge	84'557	12.3%
Spenden von Touristen und andere Einnahmen	3'678	0.5%
<b>Total Ertrag Madagaskar</b>	<b>127'145</b>	<b>18.4%</b>
<b>Ertrag in der Schweiz</b>		
Freie Spenden	362'670	52.6%
Zweckgebundene Spenden	180'420	26.2%
Förderbeiträge	0	0.0%
Mitgliederbeiträge	900	0.1%
Zinsertrag	3'807	0.6%
Warenverkauf zugunsten Betrieb Madagaskar	14'315	2.1%
<b>Total Ertrag Schweiz</b>	<b>562'112</b>	<b>81.6%</b>
Total Ertrag Madagaskar und Schweiz	689'257	100.0%
<b>AUFWAND</b>		
Projektaufwand		
- Solarkocher	316'997	43.6%
- Solarstrom	82'437	11.3%
- Umweltbildung und Schulen	56'310	7.7%
Projekt-Investitionen	175'295	24.1%
Informationsarbeit und Mittelbeschaffung	48'848	6.7%
Verwaltung und Administration	36'350	5.0%
Einkauf Waren für Verkauf zugunsten Betrieb Madagaskar	11'162	1.5%
<b>Total Aufwand</b>	<b>727'399</b>	<b>100%</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-38'142</b>	<b>-5.5%</b>

<b>Bilanz per 31.12.2008 in CHF</b> = Gesamtbilanz Schweiz und Madagaskar		
	<b>2008</b>	
<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften Schweiz	295'791	70.5%
Flüssige Mittel Madagaskar	27'163	6.5%
Forderungen Schweiz	2'866	0.7%
Forderungen Madagaskar	93'595	22.3%
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>419'415</b>	<b>100%</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Gebäude, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge, Lagerbestand	p.m.	p.m.
<b>Total Aktiven</b>	<b>419'415</b>	<b>100%</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Organisationskapital</b>		
Reserve (ca. 1/2 Jahresbetriebsaufwand Madagaskar)	200'000	47.7%
Kapital per 1.1.2008: 257'557		
Jahresverlust: -38'142		
Kapital per 31.12.2008	219'415	52.3%
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>419'415</b>	<b>100%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>419'415</b>	<b>100%</b>
Umrechnungskurs: 1000 Ariary = CHF 0.67		
Rechnungsperiode Schweiz 2008: 1.1.2008 - 31.12.2008		
Rechnungsperiode Madagaskar 2008: 1.1.2008 - 30.11.2008 (11 Monate)		

## Verwendung der Mittel 2008



Bemalen der Innenwanne

# Leistungsbericht 2008

## Neue Rechnungslegung

ADES präsentiert erstmals eine Gesamt-Betriebsrechnung und Gesamtbilanz Schweiz und Madagaskar nach SWISS GAAP FER 21. Die Rechnung wurde neu nach den drei Tätigkeitsschwerpunkten von ADES gegliedert:

- Produktion und Verbreitung von Solarkochern
- Solarstrom
- Umweltbildung und Schulen.

Damit erreichen wir eine klarere Information, um die drei Tätigkeitsschwerpunkte zahlenmässig darstellen. Dies ist auch deshalb wichtig, weil die zwei letzten Schwerpunkte in unserer Arbeit immer bedeutender werden. Ferner geht aus der neuen Rechnung der Aufwand für Information und Mittelbeschaffung, sowie Verwaltung und Administration direkt hervor. Das Diagramm illustriert die verschiedenen Anteile.

Aus Ablaufgründen und um genügend Zeit für die Erstellung der Gesamtrechnung zu haben, wurde der Abschluss des Rechnungsjahres in Madagaskar auf Ende November festgelegt. 2008 ist die Rechnungsperiode demzufolge 11 Monate, nächstes Jahr werden es wiederum 12 Monate sein. Infolge der neuen Rechnungslegung verzichten wir 2008 auf einen Vergleich zum Vorjahr.

## Zweck des Vereins

ADES ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Ottenbach, Schweiz. ADES fördert, in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, den Einsatz von Solarkochern und anderen Möglichkeiten der Solarenergienutzung in Madagaskar. ADES verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. ADES ist steuerbefreit. Die Statuten können beim Vorstand bezogen werden.

## Organisation

### Organe

#### **Mitgliederversammlung**

Sie tagt jährlich einmal. Sie ist zuständig für die Wahl des Vorstands, des Präsidiums und der Rechnungsrevisoren, für die Genehmigung der Jahresrechnung, des Revisorenberichtes, des Budgets, des Tätigkeitsberichtes und für die Festsetzung der Mitgliederbeiträge.

### **Vorstand**

7 Mitglieder, Co-Präsidium und 5 weitere Mitglieder, siehe S. 29  
Der Vorstand ist verantwortlich für die Geschäftsführung des Vereins und leistet seine Arbeit ehrenamtlich. Er ist zuständig für: strategische Ausrichtung, Vertretung gegen aussen (Öffentlichkeitsarbeit), Geldmittelbeschaffung, Kosten- und Finanzkontrolle. Er trägt die oberste Verantwortung für den Betrieb in Madagaskar.

Der Vorstand nimmt zu dessen Unterstützung auch operative Aufgaben in der Schweiz wahr und führt regelmässig Projektbegleitungen und -kontrollen durch.

### **Revisoren**

Schweiz: Jürg Wüthrich, Anwalt, Liestal

Madagaskar: Seth Andrianaivoson, Bücherexperte, Toliara

Buchhaltung Schweiz: Gubler Treuhand AG, Winterthur

## **Betriebe Madagaskar**

### **Beratendes Komitee**

Unterstützt ADES Schweiz und Madagaskar in strategischen Fragen und in Fragen, die eine besondere Kultursensibilität erfordern.

Zur Zeit 3 Mitglieder:

- Barison Théodore Randrianasy, Leiter der NGO Rano sy Vary, Tuléar
- Dr. Daniel Kotonirina Ramampihirika, Professor für erneuerbare Energien, Tuléar
- Eddy Geo Razafarison, Anwalt, Tuléar

Es finden regelmässig Sitzungen mit den Verantwortlichen des Betriebes in Madagaskar statt, sowie auch bei Besuchen von Vorstandsmitgliedern aus der Schweiz.

### **Nationale Koordination**

Seit Mai 2007: Otto Frei, Tuléar (ehemaliges Vorstandsmitglied von ADES) ist verantwortlich für die Umsetzung der Strategie und die Führung des Betriebes in Madagaskar, sowie für die Pflege der Zusammenarbeit und von Kontakten mit Partnerorganisationen, Institutionen und Regierungsstellen.

### **Mitarbeitende in Madagaskar**

In den Betrieben Tuléar, Ejeda und Morondava arbeiten Ende 2008 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Ehrenamtliche Arbeit**

Die von ADES geleistete Arbeit ist nur möglich dank des überdurchschnittlichen ehrenamtlichen Einsatzes vieler Beteiligten auf allen Stufen. Der Vorstand und die Freiwilligen in der Schweiz leisteten im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 9522 unentgeltliche Arbeitsstunden. Das entspricht etwa 4,7 Vollzeitstellen. Auch das beratende Komitee in Madagaskar leistet seinen Einsatz unentgeltlich.

### **Bezahlte Arbeit**

Unsere Mitarbeitenden in Madagaskar sind bezahlt und erhalten einen korrekten Lohn. Wir haben im Jahre 2008 die Löhne nochmals angepasst, um der Inflation in Madagaskar Rechnung zu tragen. Wir wollen unseren Mitarbeitenden gerechte Löhne bezahlen. Das ist ein wichtiges Mittel, um jeglicher Korruption zu begegnen.

### **Leistungen von ADES**

Die Leistungen sind in diesem Jahresbericht auf den Seiten [3 bis 7](#) ausführlich dargestellt (=Tätigkeitsbericht).

Zusammenfassend sind die wichtigsten Tätigkeiten von ADES im Jahre 2008 hier nochmals aufgeführt:

### **Madagaskar**

- Herstellung und Verbreitung von ca. 4000 Solarkochern im Südwesten Madagaskars bis Ende 2008. Im Jahre 2008 konnten [1480](#) Solarkocher hergestellt und verbreitet werden.
- Einweihung des 3. Zentrums mit Werkstatt in Morondava
- Verkauf der Solarkocher zu erschwinglichen Preisen, dank Spendengeldern vorwiegend aus der Schweiz
- Sensibilisierung der Bevölkerung mit Hilfe von Kochdemonstrationen in Quartieren und Dörfern
- Kochdemonstrationen in Schulen
- Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in solarem Kochen
- Schulung von Promotoren von Partnerorganisationen
- Installation und Betrieb von Solarsystemen zur Erzeugung von Solarstrom (Photovoltaik) im Fischerdorf St. Augustin, in der Nähe von Tuléar (=Pilotprojekt).

Mit diesen Tätigkeiten konnte ADES einen Beitrag leisten zu:

- Umweltschutz, Erhaltung der Lebensgrundlagen und der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen
- Unterstützung der Regierung in Bezug auf ihre Umweltziele

- Umwelterziehung in Schulen, Förderung des Umweltdenkens
- Gesundheitsförderung durch Anwendung von Kochmethoden ohne Rauch
- Klimaschutz: Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses
- Armutsbekämpfung
- Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
- Aufbau von Produktionsstätten (3. Zentrum in Morondava)
- Schaffung von Arbeitsplätzen: damit kann jungen Leuten eine Arbeit gegeben werden

### **Schweiz**

- Geldmittelbeschaffung (Fundraising)
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Zertifizierungsprojekt für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate mit myclimate
- Sensibilisierung zur Umweltproblematik in Madagaskar und Fragen der Dritten Welt
- Aufklärungsarbeit in Bezug auf die Abholzung in der Dritten Welt
- Mitwirkung im Dachverband PROMAD

## **Kommentare zur Betriebsrechnung und Bilanz**

### **Betriebsrechnung (S.18)**

#### **Ertrag**

Die Spendeneinnahmen 2008 in der Schweiz von CHF 543'090 haben gegenüber 2007 um 5,2% abgenommen.

Erfreulich ist aber, dass ADES erstmals Förderbeiträge in einem grösseren Umfang in Madagaskar erhalten konnte (CHF 84'557), und zwar von der Deutschen Technischen Entwicklungszusammenarbeit GTZ, der madagassischen Umweltschutzorganisation Tany Meva und der britischen Umweltorganisation Blue Ventures. So haben wir im Jahre 2008 insgesamt 9,5% mehr Spendeneinnahmen erhalten als im Vorjahr.

Nicht aufgeführt in der Rechnung haben wir die Sachleistungen in Form von Sponsoring und Gratisleistungen zugunsten von ADES. Diese haben in der Schweiz insgesamt CHF 75'169 betragen.

#### **Aufwand**

Der Aufwand von ADES bzw. die Verwendung der Mittel wird im Diagramm (S. 20) illustriert. Die Produktion und Verbreitung der Solarkocher in den drei Zentren Tuléar, Ejeda und Morondava bilden mit 43,6% des Gesamtaufwandes den grössten Anteil. Im Jahre 2008 haben wir für CHF 175'295 Investitionen in unsere Projekte vorgenommen: ein Gebraucht-Transportfahrzeug für das Zentrum Ejeda, Kauf des gemieteten Gebäudes mit Werkstatt für das Zentrum in Morondava, Gebäudeanpassungen in Morondava, Schreinereimaschinen, Holzlager in Tuléar, CO<sub>2</sub>-Zertifizierung, Solaranlagen für das Pilotsolardorf St. Augustin usw.



Wir sind stolz darauf, dass der Aufwand für Verwaltung und Administration (5,0%) und Informationsarbeit und Mittelbeschaffung (6,7%) dank sehr viel unentgeltlicher Freiwilligenarbeit auch im Jahre 2008 wiederum sehr tief gehalten werden konnte. Hier stösst aber unsere Freiwilligenorganisation in der Schweiz immer mehr an Grenzen der Belastbarkeit von einzelnen Mitgliedern. Der Gesamtaufwand hat 2008 die Einnahmen um CHF 38'142 überstiegen. Der Verlust kann durch die vorhandenen Mittel gedeckt werden.

### **Bilanz (S.19)**

In der Bilanz wird das Anlagevermögen nicht bewertet und nicht aktiviert. Es wird nur pro memoria (p.m.) aufgeführt. Projekt-Investitionen werden im ersten Jahr vollumfänglich abgeschrieben.

Die Reserven betragen Ende 2008 CHF 200'000 und decken ungefähr den Betriebsaufwand eines halben Jahres ab, was eher knapp ist. Die Reserven dienen dazu, alle Arten von Risiken abzudecken und im Notfall auch die Liquidität zu sichern.

### **Revisorenbericht**

#### **Jahresrechnung Schweiz 2008**

Der Unterzeichnende hat die Jahresrechnung 2008 der ADES Schweiz geprüft und für richtig befunden.

Die umfangreiche Arbeit des Kassiers wird bestens verdankt und ich beantrage der Mitgliederversammlung die Rechnung 2008 zu genehmigen. Gleichzeitig sind dem Kassier und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Der Revisor  
sig. Jürg Wüthrich

#### **Jahresrechnung Madagaskar 2008**

Die Buchhaltung und Jahresrechnung in Madagaskar wird nach landesüblichen Normen geprüft.

Die beiden Rechnungen wurden durch ADES in der Gesamtrechnung zusammengeführt.

### **Dank**

Die Buchhaltung Schweiz wurde auch dieses Jahr unentgeltlich von Gubler Treuhand AG, Winterthur erstellt als Beitrag an unser Projekt. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich.

*Heinz Vetter*  
Co-Präsident

## Rotary spendet 1000 Solarkocher für Madagaskar

### Ein Projekt des Rotary Club Zürich-Oberland

Zur Unterstützung von ADES startete der RC Zürich-Oberland ein Projekt für 1000 Solarkocher. Dieses wurde anlässlich der ZOM, Züri Oberland Mäss in Wetzikon, im August 2008 an einem grossen Stand der Öffentlichkeit präsentiert.

Zur Einstimmung lud der RC Zürich-Oberland am Vorabend der Messeeröffnung zu einem Nachtessen mit madagassischen Gerichten ein. Der neu ernannte Botschafter der Republik Madagaskar Rajemison Rakotomaharo benutzte diesen Anlass zu seinem ersten öffentlichen Auftritt und bedankte sich herzlich für die Aktivitäten von ADES zugunsten der Natur und der Menschen in Madagaskar und sicherte

uns im Rahmen seiner Möglichkeit die weitere Unterstützung zu.

Während fünf Messetagen erläuterten Rotarier, Vorstandsmitglieder und Freiwillige von ADES den zahlreichen, interessierten Besuchern Ziel und Nutzen des solaren Kochens. Sie konnten auch mitverfolgen, wie ein Solarkocher zusammengebaut wird und wie er funktioniert. Sie erlebten dies gleich auch in Natura dank des heissen Sommerwetters mit viel Sonnenschein: die Kostprobe der feinen, sämigen Polenta löste grosses Erstaunen bei den Standbesuchern aus.

Ein Glückspiel war die Attraktion für Jung und Alt. Geldmünzen rollten über die Stufen hinunter, mehrheitlich in die Projektkasse!

Der Umfang des Solarkocher-Projekts des RC Zürich-Oberland beinhaltet neben dem Material für 1000 Solarkocher die Werkstatteinrichtung mit Werkzeugen und Maschinen, die Ausbildung und Saläre für vier Schreiner und vier Ernährungsberaterinnen, ein Transportfahrzeug für die Verteilung der Solarkocher sowie didaktische Hilfsmittel für die Promotion in Schulen und auf Märkten.



Thomas baut Solarkocher

Die finanziellen Mittel werden hauptsächlich vom RC Zürich-Oberland, von weiteren

Rotary Clubs in der Region Zürich sowie von der Internationalen Rotary Stiftung aufgebracht.

Einen ansehnlichen Betrag steuerten auch die Besucherinnen und Besucher der Züri Oberland Mäss bei. Vom budgetierten Betrag von CHF 150'000 sind bereits über CHF 170'000 zusammengekommen.

ADES dankt dem Rotary Club Zürich Oberland sehr herzlich für die Initiative und die überaus grosszügige Unterstützung und allen Spenderinnen und Spendern für ihr finanzielles und ideelles Mittragen.

*Ulrich Borsari  
Vorstandsmitglied*



Montage der Solarpanels in St. Augustin

## Sternsinger

„Die Sternsinger“ sind ein Kinderhilfswerk der katholischen Kirche Deutschland mit Sitz in Aachen. Unter dem Titel „Kinder helfen Kindern“ wird eine Brücke geschlagen von Deutschland nach Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa. Die Hilfsaktionen und Projekte verstärken die Eigeninitiative vor Ort und zielen darauf, dass Kinder heute und morgen leben können. Die finanziellen Mittel stammen aus Spenden von Kindergruppen, Schulklassen, Familien und Gemeinden. Der grösste Beitrag leistet die jährliche Aktion „Dreikönigssingen“ ([www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)), an der rund eine halbe Million Kinder teilnehmen. Wie schon 2007 hat das Kindermissionswerk ([www.kindermissionswerk.de](http://www.kindermissionswerk.de)) in Aachen ADES einen grosszügigen Unterstützungsbeitrag überweisen können.

Udo Fredmüller  
40880 Ratingen  
Deutschland

## Aufruf

Wir sind sehr glücklich, dass wir schon gegen 30 Freiwillige haben, die engagiert bei ADES mitarbeiten.

Aber 2 Spezialisten (innen) fehlen uns noch:

### Computerspezialist

Wer hätte Freude, uns in unserer PC-Dschungel - Welt manchmal wieder ans Tageslicht zu begleiten? Es wäre schön, wenn jemand so quasi als Supporter bei Einzelnen vorbeigehen könnte, um Unterstützung zu geben. Es wäre mit 2-3 Einsätzen pro Monat zu rechnen. Die Reisespesen könnten wir übernehmen.

Etwa 3- 5 mal im Jahr (Sommerperiode) wären wir froh, wenn uns jemand ein grösseres Auto ausleihen könnte, um unseren Parabolkocher von 1.4 m Durchmesser, der in Ottenbach oder Winterthur steht, an einen Stand zu bringen.

Wer könnte uns fahren oder das Auto zu Verfügung stellen?

Sich bitte bei Regula Ochsner melden.

Falls Sie den Jahresbericht und unsere Informationen nicht mehr erhalten wollen, bitten wir Sie, den Talon auf der Rückseite des Jahresberichtes auszufüllen und uns zuzusenden.

## Vorstand (Schweiz)

### Co-Präsidium:

**Regula Ochsner**  
Lanzenstr. 18  
8913 Ottenbach  
Tel. 044 761 20 61

**Heinz Vetter**  
Technikumstr. 62  
8401 Winterthur  
Tel. 052 213 44 77

### Vize-Präsidentin

**Adrienne Borsari**  
Weiherweg 2  
8125 Zollikerberg  
Tel. 044 391 56 45

**Roland Baumann**  
Sevogelweg 30  
4417 Ziefen  
Tel. 061 931 10 30

**Ulrich Borsari**  
Weiherweg 2  
8125 Zollikerberg  
Tel. 044 391 56 45

**Regina Gloor**  
Dattenberggrain 21  
6010 Kriens  
Tel. 041 310 99 80

**Kathrin Stocker**  
Renggerstr. 5  
5200 Brugg  
Tel. 056 441 51 48



A.B. R.G. K.S. Heide Bergmann R.O. Rolf Behringer U.B. H.V. R.B.  
Leiterin der Oekostation Globosol  
anlässlich des Besuchs des Vorstands bei der Oekostation in Freiburg i B.



Association pour le Développement de l'Energie Solaire  
Suisse – Madagascar



**Schweiz:**

Raiffeisenbank  
8917 Oberlunkhofen  
PC 50-1608-1,  
IBAN CH94 8070 2000 0053 8973 4

**Deutschland:**

Postbank Stuttgart  
BLZ 600 100 70  
Kto Nr. 067 661 706  
ADES Suisse-Madagascar  
Fördergruppe Deutschland  
Im Verwendungszweck  
bitte Adresse angeben

- Bitte streichen Sie diese Adresse, es sind keine weiteren Informationen von ADES gewünscht.
- Bitte senden Sie \_\_\_\_\_ Expl. des Jahresberichtes an die untenstehende Adresse.
- Bitte senden Sie \_\_\_\_\_ Expl. ADES Flyer an die untenstehende Adresse.



**Absender**

---

---

---



**ADES Sekretariat  
Regina Gloor  
Dattenbergrain 21  
6010 Kriens**